

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **33 (1934)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Predigerkloster in Basel
von der Gründung bis zur Klosterreform
1233—1429.

Von
Georg Boner.

Vorwort.

Die vorliegende Arbeit stellt sich die Aufgabe, ein möglichst allseitiges Bild zu geben vom Leben des Basler Predigerkonventes in den zwei ersten Jahrhunderten seines Bestehens. Bei kaum einem der vielen deutschen Dominikanerklöster fließen die Quellen für eine Darstellung sowohl der wirtschaftlichen wie der religiös-geistigen Seite des Klosterlebens so reichlich wie bei demjenigen von Basel. So kann dieser Konvent in mancher Hinsicht als Typus einer deutschen Dominikanerniederlassung gelten und eine eingehende Monographie über ihn dürfte daher ein willkommener Beitrag sein zur allgemeinen Geschichte der Ordensprovinz Teutonia.

Herrn Prof. Dr. E. Dürr, meinen verehrten Lehrer, unter dessen Leitung die Arbeit entstanden ist und dem ich für vieles zu danken habe, hat ein unfaßbares Geschick im Februar dieses Jahres mitten aus diesem Leben gerissen.

Wertvolle Hinweise und Ratschläge verdanke ich den hochw. Herren Dominikanerpatres Dr. Angelus M. Walz aus Basel, Professor am päpstlichen Collegium Angelicum in Rom, und Gabriel M. Löhr, Lektor im Kloster Walberberg bei Köln. Meinen Dank auszusprechen habe ich auch Herrn Dr. August Huber, dem frühern, und Herrn Dr. Paul Roth, dem jetzigen Staatsarchivar, und den übrigen Beamten des Basler Staatsarchivs, die durch ihre unermüdliche Bereitwilligkeit, mit der sie mir dessen Schätze zugänglich machten, meine Arbeit sehr gefördert haben.

Basel, Juli 1934.

G. Boner.